August 2025

M&M FLUGSCHREIBER

Rundbrief von
Mathias & Mandy Glass
Nr. 73

Typische Szene aus Papua-Neuguinea: Bibel-Verkauf aus dem Heck des Flugzeuges

Liebe Freunde,

«Gottes Wort ist voller Leben und Kraft. Es ist schärfer als die Klinge eines beidseitig geschliffenen Schwertes, dringt es doch bis in unser Innerstes, bis in unsere Seele und unseren Geist, und trifft uns tief in Mark und Bein. Dieses Wort ist ein unbestechlicher Richter über die Gedanken und geheimsten Wünsche unseres Herzens.» Die Bibel. Hebräer 10, 24

Na, wie habt ihr das tropische Wetter der letzten Tage so erlebt? Endlich ist es uns gelungen, PNG Temperaturen zu simulieren! Man schwitzt nur einmal, gell?

Bald ist Halbzeit unserer Deutschland Zeit. Die ersten Wochen waren geprägt von vielen schönen Begegnungen mit unseren Familien, mit Freunden und vielen von euch, die ihr unseren Weg mit MAF in PNG schon lange begleitet. Manch einen haben wir auch neu kennenlernen und für Gottes Arbeit mit Flugzeugen begeistern können.

Wir haben schon mehr als 3500 Kilometer auf dem Tacho unseres Leihwagens, waren sogar Freunde in den Niederlanden besuchen, mit denen wir in Papua-Neuguinea zusammen gearbeitet haben. Außerdem haben wir einen tollen Tag an der MAF Flugschule in Teuge, Niederlande, erleben dürfen.

Wir sind ermutigt durch all die vielen Begegnungen, finden es spannend und interessant, was wir auch hören dürfen, was euch hier in Deutschland bewegt, erfreut, herausfordert - persönlich, als Gemeinde, in Bezug auf soziale und politische Entwicklungen, etc. Danke für eure Einblicke und euer Vertrauen!

Mit diesem Flugschreiber wollen wir euch nochmals auf unsere weiteren Termine hinweisen. Einige neue sind hinzugekommen...

Am Ende wollen wir auch auf eine Entwicklung hinweisen, die unseren Rückflug wackeln lässt...

Viel Freude beim Lesen und vielleicht bis bald!

Laikim yupela!
Mathias & Mandy

Runway Run 2025

Jeder Schritt zählt – und rettet Leben! Laufschuhe an und los! Ein einzigartiges Lauferlebnis für einen guten Zweck:

Beim Runway Run 2025 zählt jede Bewegung – egal ob du joggst, walkst oder zügig läufst. MAF in der Schweiz sammelt Spenden für medizinische Notfallflüge in abgelegene Regionen, damit Menschen in Not nicht allein gelassen werden.

Samstag, 13. September 2025, Flugplatz Langenthal-Bleienbach

Wenn es dunkel wird und die Flutlichter angehen, startet das besondere Lauferlebnis auf der Start- und Landebahn des Flugplatzes: Wähle die Strecken von 5 oder 10 km als Einzelläufer oder im Team – oder laufe mit deiner Familie die Strecke über 2,2 km.
Werde Teil einer Ge-meinschaft, die gemeinsam Lebensgeschichten neu schreibt. Ob als Läufer, Unterstützer oder Zuschauer – jeder Beitrag zählt!

Bewegungsmuffel? Kein Problem! Auch ohne mitzulaufen kannst du beim Event Großes bewirken.

Unterstütze die Teilnehmenden mit einer Spende:

Der QR-Code führt dich zur Webseite mit allen Infos.

Dort findest du alle Läufer und Läuferinnen sowie ihr Spendenziel. Hilf ihnen, dieses Ziel zu erreichen oder zu toppen!

Auch Mathias Cousine Joy freut sich, wenn du sie unterstützt. Sie ist mega motiviert, 10 Kilometer beim Runway Run zu laufen!

>>> Mathias flies, Joy runs! <<<

Bibeln aus dem Heck des Flugzeugs

Im abgelegenen Karimui gibt es keine Straßen, die die Menschen mit dem Rest von Papua-Neuguinea verbinden. Es gibt keine Buchhandlungen. Wie können die Menschen also Bibeln kaufen?

Mandys Kollege Matt Painter hat mit Pastor Kimin aus Karimui gesprochen (Foto rechts).

„Gottes Wort hat Kraft", sagte Pastor Kimin Mauwe von der Karimui Baptist Church. „Die Bibel selbst sagt in Hebräer 4,12, dass Gottes Wort Kraft hat und schärfer ist als alles andere – schärfer als ein Schwert. Das gesamte Wort Gottes hat pawa (Kraft)", sagte er in Tok Pisin.

Pastor Kimin hatte reichlich Gelegenheit, die Kraft von Gottes Wort zu erleben. Er ist verheiratet und begann seinen Dienst hier vor 33 Jahren. Er ist auch der von der Kirche und Gemeinde ernannte Vertreter für MAF, der Wetterberichte liefert und Passagiere und Fracht für die Flüge vorbereitet – und das schon seit 32 Jahren.

„Die Menschen hier kaufen normalerweise viele Tok-Pisin-Bibeln. Wenn das MAF-Flugzeug auf dem Flugplatz landet, versammeln sich alle um den Piloten und kaufen sie schnell."

MAF-Piloten verkaufen die subventionierten Bibeln aus einer „Bibelbox", die auf fast jedem Flug in abgelegene Gemeinden mitgeführt wird.

Manchmal möchten Menschen aus abgelegenen Dörfern Bibeln von MAF kaufen, und wie andere MAF-Vertreter hilft auch Pastor Kimin dabei.

„Wir senden eine Anfrage an MAF. Ich sage: ‚Es gibt hier Menschen, die eine Bibel möchten, das Geld ist da, also bringt Bibeln mit.'"

Es klingt einfach, aber die Verfügbarkeit von Bibeln im Busch ist nichts, was die Menschen als selbstverständlich ansehen. Pastor Kimin sprach von den begrenzten Möglichkeiten, eine Bibel zu kaufen, bevor MAF Piloten damit begannen, sie aus dem Heck des Flugzeugs zu verkaufen.

„Von Zeit zu Zeit, wenn wir in die Stadt fuhren, konnten wir in der christlichen Buchhandlung nach Bibeln suchen", sagte er. „Die wichtigste Methode, die wir jetzt sehen, ist, dass MAF Bibeln mitbringt. Sie transportieren sie im hinteren Teil des Flugzeugs und helfen vielen Menschen, die keine Möglichkeit haben, in die Stadt zu kommen. Wo sie nicht die Mittel haben, um in die Stadt zu kommen, bringt MAF sie zu allen Landebahnen und hilft diesen Menschen. Wir sehen das so: Es ist teuer, in die Stadt und

zurück zu kommen. Und wenn wir unser Geld einem jemanden mitgeben, wird er es ausgeben oder vielleicht verlieren. MAF hilft uns. Sie bringen uns Bibeln. Das ist gut."

Das Team von MAF Technologies in Goroka versorgt die Piloten mit Bibeln. Johnson Irarue (Foto unten), Verwaltungsassistent, bestellt und verteilt diese Bibeln. „Jedes Mal, wenn eine Bestellung eingeht und ich mit dem Verpacken beginne, verpacke ich sie schön und ordentlich", sagte er. „Ich verpacke sie in dem Glauben und mit dem Gebet, dass, wenn diese Bibel oder Audiobibel weitergegeben oder verkauft wird, jemand, eine Mutter oder ein junger Mann – egal in welcher Situation oder Not er oder sie sich befindet – dass diese Bibel die Antwort auf ihre Bedürfnisse oder ihre Gebete sein wird. Wenn ich also packe, packe ich nicht einfach irgendwie. Ich bete darüber. Mein Herz ist dabei. Und ich wünsche mir einfach, dass diese Person, wenn sie die Bibel erhält, Hoffnung findet, einen Durchbruch sieht und schließlich ihr Leben dem Herrn übergibt."

Gottes Wort verändert Alles!

Eine zufällige Begegnung auf einem staubigen Weg in Telefomin offenbart die bleibende Wirkung der MAF-Präsenz in Papua-Neuguinea – dort, wo das Evangelium einst Stammesfehden durch Versöhnung und Hoffnung ersetzte.

„Früher waren wir Feinde", sagte der alte Mann. Seine Stimme wurde leiser als er diesen dunklen Teil seiner Stammesgeschichte erwähnte. „Wir waren Feinde – Telefomin mit Oksapmin, mit Feranmin, mit Tifalmin", erklärte er und zeigte in verschiedene Richtungen. Es gab Kämpfe. Aber als Gottes Wort kam, hörte es auf. Jetzt arbeiten wir zusammen."

Als ich mit meiner Freundin Siobhain Cole vom Frauenkreis heimlief, kam dieser alte Mann zielgerichtet auf Siobhain zu, nahm ihre Hand zum Gruß und erzählte. Wir standen neben ihm und waren berührt von seiner Ehrlichkeit. Was als ruhiger Spaziergang nach einem Treffen der örtlichen Baptist Women's Fellowship begonnen hatte, wurde plötzlich zu einem besonderen Moment, den ich zum großen Teil mit meiner Kamera einfangen konnte.

An diesem Morgen hatte sich der ältere Mann Siobhain mit einer Wärme genähert, wie sie nur durch viele Jahre Leben und Glauben wächst. Er grüßte sie freundlich und sanft, als hätte er auf diesen Moment gewartet. "Gott ist mit dir", begann er. „Ich bin ein alter Mann. Ich bete oft... und ich sage dir, ich habe Kummer, ich weine. Aber ich weiß, dass Gott die Piloten und ihre Familien segnen wird. Das alles – meine Sorgen, meine Gedanken – lege ich auf den Altar Gottes. Ja, so bete ich."

Er lächelte und zögerte kurz. „Einmal wollte ich dich besuchen und mit dir reden, aber ich wollte dich nicht stören und die Zeit verging. Aber jetzt, hier auf dem Weg – das ist jetzt der perfekte Moment zum Reden."

„Wie ist dein Name?" fragte Siobhain.

„Miom Slinger."

Neugierig fragte sie, ob er sich daran erinnere, wann MAF zum ersten Mal nach Telefomin kam.

Miom lachte. „Oh, ich war ein ganz kleines Kind, noch nicht einmal geboren. Die Generation meines Vaters kennt diese Zeit. Ich wurde in dieser Zeit geboren und habe die Geschichten gehört."

Seit den 1950er-Jahren fliegt MAF nach Telefomin und unterstützt sowohl Regierungs- als auch Missionsarbeit – zunächst durch die Australian Baptist Missionary Society, die bereits in den 1940er-/50er-Jahren in Telefomin missionierte, mit Schwerpunkten in den Bereichen Evangelisation, Sprachübersetzung, Bildung und Gesundheitswesen.

Als das Gespräch weiterging, fragte Siobhain, was MAF in den Anfangsjahren gebracht habe und ob Miom je mit einem MAF-Flugzeug gereist sei.

Mioms Augen leuchteten auf. „Materielle und geistliche Dinge kamen zu uns. Die MAF-Basis war in Wewak, und von dort aus wurden Oksapmin, Mianmin... alle um uns herum versorgt. Ja, ich bin mit MAF geflogen – nach Eliptamin und andere Orte."

„Was genau hat MAF gebracht", fragte Siobhain weiter.

Miom zeigte die Straße hinunter. „Siehst du die Kantine da? Das ist wegen MAF. MAF brachte Waren, aber auch Gottes Wort."

"Gottes Wort?" wiederholte sie.

Er nickte.

„Das war's! Ja. Materielle Hilfe, aber vor allem geistliche Dinge. Gottes Wort kam hinunter nach Oksapmin, Feranmin, Duranmin, Mianmin – überallhin. Die Regierung half mit materiellen Dingen. Aber MAF – sie brachten die Mission. Sie haben wirklich etwas verändert."

Als das Gespräch zu Ende ging, segnete Siobhain Miom und dankte ihm, für seine Gebete, seine Erinnerungen und dafür, dass er uns einen Einblick in das Vermächtnis von MAF in dieser Region gewährt hatte.

Siobhain und ich setzten unseren Weg fort auf der ihr so vertrauten, staubigen Straße, die sie und ihr Mann Ryan, MAF-Pilot in Telefomin, in den vergangenen siebeneinhalb Jahren unzählige Male gegangen sind. Telefomin ist ihr Zuhause geworden, ein abgelegenes Verwaltungszentrum, verborgen inmitten hoher Berge. Mathias und ich kommen zeitweise nach Telefomin, um im Flugbetrieb zu helfen.

Auch heute ist die einzige wirkliche Verbindung zur Außenwelt die Luft – obwohl eine raue Straße zur Minenstadt Tabubil langsam Form annimmt.

Und doch geschah auf diesem unscheinbaren Wegabschnitt etwas Außergewöhnliches. Siobhain und ich spürten die Tiefe dessen, was Miom gerade mit ihr geteilt hatte – nicht nur Geschichte, sondern ein lebendiges Zeugnis der Veränderung. Unser Heimweg war zu einem Fenster in ein geistliches Erbe geworden.

Scannt den QR-Code und ihr werdet mit genommen in die Begegnung mit Miom!

Über diesen QR-Code gelangt ihr nach Telefomin. Mathias fliegt über die Sepik-Schlucht ins Telefomin-Tal!

Mit uns FRAGEN, Staunen und Wagen!

Wo man uns noch treffen kann

"Fragen, Staunen, Wagen" - so unser Thema. Falls ihr neugierig seid, FRAGT, wo wir unterwegs sind, und WAGEN wollt, uns zu treffen, um mit uns über Gottes Arbeit in Papua-Neuguinea zu STAUNEN, dann schaut mal, ob es terminlich passt...

- 31. August, 17:00 Uhr Missionsabend in der LKG Lengefeld, Gewerbering 7
- 1. September, 19:00 Uhr Missionsabend in der EfG Thum-Herold, Obere Dorfstraße 38
- 5. September, ab 18:30 Uhr in Dresden Klotzsche (hierfür bitte bei uns anmelden!!!)
- 14. September, 9:30 Uhr Gottesdienst in der ev.-luther. Heilandskirche Zöblitz
- 24. September, 19:00 Uhr Missionsabend in der Christlichen Gemeinde Karlsruhe, Reinhold-Franck-Straße 44A

Für all diejenigen, die nicht entlang unserer Reiseroute wohnen, wollen wir irgendwann Ende September einen Online-Missionsabend machen.

Merkt euch doch schon mal Freitag Abend, den 26. September vor. Es könnte aber durchaus auch ein Termin im Oktober werden. Auch müssen wir noch die technischen Details klären, ob Zoom oder Teams oder ... Wir werden zeitnah eine Email mit den Login-Daten schreiben. Was haltet ihr davon? Wenn ihr spezielle Fragen habt, die euch interessieren, schreibt sie uns! Bitte emailt uns, da wir keinen "Papier-Rundbrief" mit den Einwahldaten versenden!!!

Mathias als fliegender Bibel-Verkäufer

Wann wird er seine Bibel-Box wohl wieder öffnen können?

Auf dem Titelfoto und hier seht ihr Mathias in Eleme, wo er im Juni ein Team der Kompiam Gesundheitspatrouille abgesetzt hat. Auch da war die Nachfrage der Dorfbewohner für Bibeln groß. Das sind echt immer schöne Momente.

Wann Mathias allerdings wieder mit Bibelbox im Flugzeug abheben kann, ist derzeit etwas unklar. Wir werden nicht wie geplant am 8. Oktober zurück nach Papua-Neuguinea fliegen. In Deutschland zu sein, bedeutet auch, dass wir Fachärzte aufsuchen können und Dinge abklären können, was in PNG so nicht möglich ist. Wenn es nicht lebensbedrohlich ist, braucht man Geduld, einen Facharzttermin zu bekommen. Und den haben wir erst am Tag vor unserem Abflug. Wir wollen das Untersuchungsergebnis stressfrei abwarten und werden unseren Rückflug entsprechend anpassen.

Ein Pilot darf nur fliegen, wenn er im Besitz eines gültigen Medicals ist. Dieses ärztliche Tauglichkeitszeugnis bestätigt, dass er körperlich und geistig flugtauglich ist. Läuft es ab oder bestehen gesundheitliche Einschränkungen, verliert der Pilot seine Flugberechtigung. Das hätte weitreichende und spannende Konsequenzen für unsere Zukunft...

Danke, wenn ihr im Gebet mit daran denkt. Bitte betet für uns, dass wir im Vertrauen auf Gott bleiben, wenn es um Mathias Medical geht. Egal ob das Ergebnis ‚Ja' oder ‚Nein' lautet – wir möchten Gott vertrauen und mit seinem Frieden in die Zukunft gehen.

Dankt Gott mit uns

- für die lebensverändernde Kraft des Evangeliums, die Versöhnung schenkt und Feinde zu Freunden werden lässt.
- für ein Auto, dass uns für unseren Deutschlandaufenthalt kostenfrei zur Verfügung stehen wird.
- für viele ermutigende Begegnungen in unserem Unterwegsein durch Deutschland.

Bittet Gott mit uns

- für Sicherheit im Flugbetrieb
- für Gesundheit für uns und das gesamte MAF Team.
- für das Management von MAF in PNG, in Deutschland und weltweit.

Im Kontakt bleiben

Mathias & Mandy Glass
c/o MAF PNG LTD
P.O. Box 273, Mt Hagen, WHP 281
Papua New Guinea

Tel. Mathias +675 7124 1289
Tel. Mandy +675 7481 3388
Email: mathias.mandy.glass@maf-deutschland.de
Webseite: www.maf-pilot.de

Rundbriefversand per Post

Andreas Roth
Dorlarer Straße 11, 35576 Wetzlar
Tel.: 06441 381 5533

MAF – Mission Aviation Fellowship

MAF ist das weltweit größte Unternehmen für humanitäre Flüge. Seit 80 Jahren fliegen wir mit Leichtflugzeugen über Dschungel, Berge, Sümpfe und Wüsten. Wir ermöglichen Hilfs-, Entwicklungs- und Missionsorganisationen, medizinische Versorgung, Soforthilfe und langfristige Entwicklung zu leisten.

MAF Deutschland

MAF Deutschland e. V.
Stumme-Loch-Weg 7, 57072 Siegen

Tel.: (0049) 0 271 701 4780
E-Mail: kontakt@maf-deutschland.de
Homepage: www.maf-deutschland.de

Spendenkonto für unsere Arbeit

MAF Deutschland e. V.
Sparkasse Siegen
IBAN: DE77 4605 0001 0001 2658 26
SWIFT-BIC: WELADED1SIE
Verwendungszweck: M&M Glass, PNG

MAF Deutschland stellt euch im Folgejahr eine Zuwendungsbescheinigung aus. Dazu bitte eure Adresse an MAF mitteilen.